PRESSEINFORMATION

Gewinnfreibetrag vor dem Aus: IFA zeigt, wie sich die letzte Chance 2026 nutzen lässt – mit bis zu 16 % p. a. rechnerischem Gesamteffekt

2026 bietet sich vorerst die letzte Chance, den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag durch begünstigte Wertpapiere zu nutzen. Österreichs Marktführer für Immobilieninvestments, IFA, zeigt mit seiner 6 % Nachhaltigkeitsanleihe eine festverzinsliche Investmentmöglichkeit auf. Zeichnungsfrist: 15. Dezember 2026.

Wien, 17. November 2026 – Für Selbstständige, Freiberufler:innen und Unternehmer:innen, die keine größeren betrieblichen Sachinvestitionen planen, schließt sich ein wichtiges steuerliches Zeitfenster: 2026 ist vorerst das letzte Jahr, in dem der investitionsbedingte Gewinnfreibetrag durch begünstigte Wertpapiere genutzt werden kann. Für Wirtschaftsjahre mit Beginn 2027 bis 2029 wird diese Möglichkeit ausgesetzt.

Mit der **IFA AG | 6 % Nachhaltigkeitsanleihe 2026–2031 (2032)** bietet IFA eine festverzinsliche Investmentmöglichkeit, die laufende Zinserträge mit der Finanzierung grüner Gebäude verbindet. Die Anleihe bietet **6 % Fixzins p. a. vor Steuern**, halbjährliche Zinszahlungen und ist ab 10.000 Euro ohne Agio zeichnbar.

Steuerliche Möglichkeiten 2026 noch nutzen
Neben dem Grundfreibetrag von bis zu 4.950 Euro können unter bestimmten Voraussetzungen weitere bis zu 41.450 Euro als investitionsbedingter Gewinnfreibetrag geltend gemacht werden. Bei vollständiger Ausschöpfung und einer angenommenen steuerlichen Wirkung von 50 Prozent ergibt sich eine **einmalige Einkommensteuerersparnis von bis zu 20.725 Euro**.

In einer vereinfachten Modellrechnung kann sich aus der Kombination des einmaligen Steuervorteils und der laufenden Bruttoverzinsung ein **rechnerischer Gesamteffekt von bis zu 16 % p. a.** ergeben. Dieser Modellwert ist keine tatsächliche jährliche Rendite. Er setzt bestimmte steuerliche Annahmen voraus; die individuelle Steuerersparnis und die tatsächliche Wirtschaftlichkeit können abweichen.

IFA verbindet privates Kapital mit realer Wertschöpfung
Seit fünf Jahrzehnten verbindet IFA privates Kapital mit Immobilieninvestments. Mit mehr als 500 realisierten Projekten, rund 8.100 Investor:innen und einem verwalteten Volumen von rund 4,3 Milliarden Euro unterstreicht das Unternehmen seine Position als österreichischer Marktführer für Immobilieninvestments.

„Privates Kapital ist ein wichtiger Baustein für die Finanzierung des geförderten Wohnbaus. Seit fast fünf Jahrzehnten zeigen wir bei IFA, wie sich Kapitalanlage mit realer Wertschöpfung verbinden lässt. Wer den investitionsbedingten Gewinnfreibetrag noch 2026 nutzen möchte, sollte sich jetzt mit seinen Möglichkeiten auseinandersetzen“, sagt Erwin Soravia, CEO der IFA AG.

Letzte Zeichnungsmöglichkeit für 2026: 15. Dezember

Informationen zur IFA-Nachhaltigkeitsanleihe und zu den Zeichnungsmöglichkeiten: www.ifainvest.at

Bild, Abdruck honorarfrei
©IFA AG

Über IFA

Mit mehr als 500 realisierten Projekten ist IFA österreichischer Marktführer für Immobilieninvestments. Für 8.100 Investor:innen verwaltet IFA rund 4,3 Milliarden Euro. Seit 1978 am Markt, umfassen die Investitionsmöglichkeiten geförderte Bauherrenmodelle, exklusive Prime Investments und Anleihen.
www.ifa.at

Hinweis

Diese Information dient ausschließlich Informations- und Werbezwecken, ist unverbindlich und stellt kein Angebot, keine Finanzanalyse, Anlageberatung oder Anlageempfehlung und keinen Kapitalmarktprospekt dar. Der Anleihe liegt ein von der FMA gebilligter Prospekt zugrunde abrufbar unter: Prospekt IFA Nachhaltigkeitsanleihe. Die Billigung des Prospekts ist nicht als Befürwortung der angebotenen Wertpapiere zu verstehen. Anlegerinnen sollten vor einer Anlageentscheidung den Prospekt lesen. Anleihen sind mit Risiken bis hin zum Totalverlust verbunden. Für den Gewinnfreibetrag und die persönlichen Voraussetzungen stimmen Sie sich mit Ihrer Steuerberatung ab.

Pressekontakt

Matilda Danaj
IFA Marketing & Communications
E-Mail: presse@ifa.at